

statuen aufgestellt sind, der hl. Leonhard und der hl. Florian. Beide knien, die Köpfe einander zugekehrt. Der bartlose hl. Leonhard, mit dem Chorrock bekleidet, hält in der gesenkten linken Hand die Ketten, die rechte ist erhoben (Finger und Stab abgebrochen), der hl. Florian, im Panzer mit Kranz im Haare, trägt in der linken Hand den Palmzweig, der rechte Unterarm ist abgebrochen. Datiert: *Anno 1727, C. F.* Gute Arbeit (Fig. 7).

Fig. 7.

Schloß. Schloß.

Im Besitze des Freiherrn Heinrich von Pereira-Arnstein. Westlich neben der Pfarrkirche auf der den Ort überragenden Höhe gelegen, mit weithin sichtbarem Turm (Fig. 1, 10).

Geschichte. Geschichte: Um das Jahr 1100 durch die Herren von Kuenring-Kamegg-Kaya erbaut, blieb die Burg mit dem Orte im Besitze des Herrn von Kaya bis 1330. Im Jahre 1299 wird Hainricus de Kyowe (Heinrich von Kaya) als Besitzer der Burg genannt (LINK I 523), derselbe auch 1313 als „Hainreich der Cheyower von Aloltstey“ (Originalurkunde im Stiftsarchive Zwettl). Der im Jahre 1331 urkundlich genannte Besitzer Andre von Sunnberch (Original Stiftsarchiv Zwettl) verkaufte Burg und Landgericht im Jahre 1332 um 1950 Mark Silber an Eberhard von Wallsee (FRIESS, Die Herren von Kuenring, Regest 696). Von diesem kam das Gut 1367



Fig. 8 Allentsteig, Schloß, Meierhof und Pfarrkirche, Ansicht nach Vischers Radierung von 1672 (S. 1)

an seinen Neffen Neiz von Kuenring (FRIESS, Reg. 809), der es später an Jörg von Wallsee weitergab. Um 1388 sind die Herren von Maissau im Besitze der Herrschaft, unter denen Stephan Pucher 1394 als Burggraf zu Allentsteig genannt wird (Bl. f. Landeskunde 1880, S. 384; 1881, S. 63). — Im Jahre 1413 verpfändete Otto von Maissau dem Ritter Hanns Hager, Herrn von Petzenkirchen, die Hälfte des Hauses und der Stadt Allentsteig für 400 Pfund Wiener Pfennige (HOHENECK, Genealogie I 252). Nach dem Tode Ottos von Maissau (1440) kam A. an die Herren von Puchheim (Bl. f. Landeskunde 1881, S. 66). Um 1486 war A. von den Truppen des Mathias Corvinus besetzt; die Veste selbst war verpfändet. Im Jahre 1499 kaufte der Ritter Sigmund Hager den halben Teil des Schlosses und der Stadt Allentsteig um 600 Pfund Pfennige von Sigismund Pielacher von Pielach (HOHENECK, Genealogie I 254); da die 1413 an die Hager verpfändete Hälfte nicht eingelöst worden war, war nun Sigmund Hager im Besitze der ganzen Herrschaft Allentsteig. Die Hager besaßen A. bis 1585, im letzten Drittel bis 1599. Sie gehörten zu den Führern der protestantischen Bewegung in Österreich, Sigmund Hager war sogar selbst nach Wittenberg zu Luther gereist. Sigmund starb 1521 (sein Grabstein an der Außenseite der Kirche). Ihm folgte sein Sohn Andreas, diesem die Brüder Wolfgang, Sebastian (gest. 1565) und Veit (gest. 1560). Sebastians Sohn Sigmund teilte sich mit den Söhnen Veits derart in die Herrschaft, daß Sigmund zwei Dritteile (darunter das obere Schloß und den Meierhof) bekam, seine Vettern ein Drittel (darunter das untere Schloß, welches an den Meierhof angebaut ist). Im Jahre 1585 verkaufte Sigmund Hager seine zwei Dritteile